

STORMINI IN REINBEK

Ab Februar werden Plätze für Kinderstadt vergeben

Reinbek (amü). Ein Wunsch von Bürgermeister Björn Warmer geht in den Sommerferien 2017 in Erfüllung. Die Kinderstadt „Stormini“ kommt vom 23. bis 29. Juli nach Reinbek. In wenigen Wochen starten die Vorbereitungen in die heiße Phase. Denn ab 1. Februar werden die Anmeldefenster auf der Internetseite www.stormini.de



Logo der „Kinderstadt Stormini“, die im Sommer in Neuschönningstedt aufgebaut wird.

für zwei Wochen freigeschaltet. Kinder im Alter von neun bis 13 Jahren, die in die Zeltstadt mit einziehen möchten, können sich um einen Platz bewerben. Reinbeker haben den Heimvorteil – denn mindestens 100 Kinder dürfen aus der Gastgebergemeinde kommen.

Insgesamt arbeiten etwa 250 kleine Handwerker, Förster, Musiker oder Bankmitarbeiter wie Erwachsene in der Kinderstadt oder suchen nach einem Job und geben ihre „Stormark“ vor Ort für selbst

gefertigte Produkte oder Freizeitaktivitäten aus. Es gibt ein Parlament, einen Bürgermeister, Fernsehen und eine Zeitung. 170 Betreuer gestalten den Lernraum, in dem Demokratie, Geldverkehr oder Marktwirtschaft erlebbar werden.

Einen Standort für die etwa 60 Großgruppenzelte hat der Stadtjugendbeauftragte Ulrich Gerwe schon im Blick: der „Campus“ zwischen Gertrud-Lege-Schule, Begegnungsstätte und Sportplatz in Neuschönningstedt ist geeignet. Auch wenn etwas improvisiert werden müsse, so Gerwe, denn er ist etwas kleiner als die ideale Fläche von 30 000 Quadratmetern.

Bereits 2014 war die Kinderstadt in Südstormarn beheimatet. 250 Kinder empfangen in Glinde auch Besucher aus Politik und Kreis-handwerkerschaft, die das Projekt unterstützen. Initiiert wird es vom Kreisjugendring. Der Kreis Stormarn, die Sparkassen-Stiftung Stormarn, die Bürger-Stiftung Stormarn, die Sparkasse Holstein, die jeweilig ausrichtenden Kommune und weitere private Organisationen wie zum Beispiel der Lionsclub Stormarn unterstützen das Projekt finanziell.